

30 West Strafe soll Genosse Schmidt in Dresden fünf Strafmomente zahlen, weil in der Stadt, streifender Geringer ein Antritt zu Gunsten der dänischen Arbeiter veröffentlicht wurde. Ein Zuschuss von 100 Mark. Der Sekretär der Münchener Volk und fünf Genossen waren von dortigen Schöffengericht zu je 20 M. Strafe verurteilt worden, weil sie die Judtaschuldfrage als Schandfrage bezeichnet hatten. Das Kriegsgericht erkannte als Verurteilungssatz auf drei Freisprechung mit der Begründung, daß der infirmierte Minderer zwar nicht parlamentarisches zu nennen sei, aber auch nicht als grober Unfug angesehen werden könne.

Gewerkschaftliches.

Abgelehnt. Der Leiziger Formelreißer macht den Metall-Industriellen viel Kopfschmerzen. Sie rechnen jetzt auf die vom Militär freitretenden Meisterlöhne. Einer der mit der Anrechnung von Streikfreunden Beauftragten erschien in der Wohnung des Vaters eines Meisterlöhners und fragte, ob der Sohn noch nicht vom Militär entlassen sei. Im Stillsitzen der Hörner wurden noch viel Formel gebraucht. Der Vater erwiderte ihm, er würde ihn „schöner Herr“ zu sein und sollte machen, daß er etwas pöbelisch mitkommen. Dem Streikfreuder machte sein Sohn nicht. — Der auf Streikfreunde folgende Herr ist ein schmächtiger Mann von mittlerer Größe, hat piktes Gesicht, rote Haare und roten Schürhaken.

In den Radmannschen Musikvereinen in Gohlis-Leipzig dauert der Streit fort, nachdem die Fabrikmeister die Verhandlungen von dem Streikfreunden abgelehnt haben. Der Streikfreie Harberichter freit ziemlich gut für die Musikanten, da die Fabrikisten mit Anfragen überladen sind und wenig nicht beschafft werden kann.

Ausland.

Frankreich. In Le Creusot streikten seit Donnerstag sämtliche Grubenarbeiter.

Schweiz. Die Buchbinder von St. Gallen verlangen 10 Proz. Lohnrückzahlung.

Amerika. In Sabana haben 12 000 Arbeiter der beschiedenen Berufe die Arbeit niedergelegt.

Parteiangelegenheiten.

— Einen schönen Wahlsieg haben unsere Genossen in Mannheim am Mittwoch bei den Stadtverordnetenwahlen errungen. Es erhielten 1184, Kreistimmen 358 Stimmen. Dieser glänzende Sieg unserer badischen Genossen darf als gute Vorbedeutung für die Kandidaturwahlen gelten.

Lokales und Provinzielles.

Halle a. S., 22. September 1890.

Die Kommissionsmitglieder für Herausgabe eines Agitationskalenders werden darauf aufmerksam gemacht, daß in der ihnen zugegangenen brieflichen Mitteilung die nächste Sitzung irrtümlicherweise auf Sonntag den 25. September anberaumt worden ist. Es muß natürlich heißen, Sonntag, den 24. September. Das übrige bleibt wie im Briefe angegeben.

Das Agitationskomitee.

* Wegen Verleumdung des Kriegsgerichts habe ich am 10. Mai vor dem hiesigen Landgericht unter Vorlage des Protokolls zu verhandeln. In diesem Urteil wurde ich schuldig gesprochen worden, daß ich allerdings unpassenden Scherz gemacht habe, sei vom Kriegsgericht zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt worden. Tatsächlich war, wie sich in der Verhandlung herausstellte, der Soldat wegen Aufforderung zum Ungehorsam „nur“ zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Da tatsächlich über den Kriegsgerichts noch weit höhere Strafen für Insubordinationen erkannt werden, so konnte das Landgericht in dem Wortwurde, das Kriegsgericht habe auf eine sehr hohe Strafe erkannt, eine Verleumdung nicht erwidern und Scientia munde freigesprochen. — Die vom Staatsanwalt gegen die Freisprechung Scientias eingeleitete Revision ist nachgehends gemäß dem Antrage des Reichsanwalts vom Reichsgericht verworfen, so daß es bei der Freisprechung verbleibt.

* Der Sozialdemokratische Verein nahm gestern Abend in seiner im Reichs-Restaurant fastgehenden Mitglieder-versammlung Stellung zum Kommunal-Wahlprogramm für die nächsten Stadtverordneten-Wahlen. Genosse Schade trug zunächst das alte und dann das von den dazu bestimmten Genossen revidierte neue Programm vor, woran sich nach der Generaldiskussion eine Spezialdiskussion über die einzelnen Punkte schloß. Neu aufgeführt wurde die Forderung der Aufnahme jedes Kranken in das ev. zu errichtende städtische Krankenhaus, sowie die Beschaffung genügend Wohn-Gelassenheit für die Arbeiter im Winter. Ueber den alten Programm-

punkt „Beschaffung des Submissionsrechts“ erhob sich eine längere Debatte, die der beantragte wurde, das Submissionsrecht dahin zu revidieren, daß die Gemeinde-Arbeiten nur an solche Unternehmer zu vergeben sind, die sich verpflichten, die Lohn- und Arbeitsbedingungen der von ihnen mit Gemeinde-Arbeiten beschäftigten Arbeiter in Gemeinschaft mit den Arbeiterorganisationen der Arbeiter festzusetzen. Im übrigen wurde das Programm nach dem von den sozialdemokratischen Gemeinderäten der Arbeiter im oben bezeichneten Programm abgelehnt. Bei dem Punkt: „Kleinere Annehmungen aus städtischen Mitteln zu Brunnenwerken zu bewilligen“, wurde noch einmal auf die 4000 Mark-Gehälter für den Monat hingewiesen. Nach der Abstimmung über das ganze Programm wurde die Verammlung gegen einhelfigig Uhr geschlossen.

* Arbeiter-Vertreter-Wahlen. Es wird uns von befreundeter Seite mitgeteilt, daß sich vom Magistrat durch Zirkular an die Vorstände der Krankenkassen ausgeschiedenen Wahlen darauf beauftragt, daß die gewählten Vertreter nach § 4 des Unfallversicherungs-Gesetzes den Unfallunterstützungen auf der Folie u. i. m. beizuwohnen haben. Diese Wahlen finden alle 3 Jahre statt.

* Unfall. Donnerstag vormittag 10 Uhr wurde von dem elektrischen Wagen Nr. 12 in der Königsstraße an der Waisenhausapotheke ein Kind im Alter von 10 Jahren überfahren. Das Kind hatte über die Gleite laufen wollen, war aber vom Wagen erfaßt und am Kopfe verletzt worden. Das Mädchen wurde von einer Mutter der Herren Geordrich, Kaufmann und Brandes beiseite. Die mütterliche Meinung hat Herr Amtsverwalter Grimm. Die Verletzung ist im Halsabdomen (blau, 7) und beginnt ausnahmsweise bereits um 7 Uhr. Für Sonntag nachmittag ist „Die Großstadt“, für abends 7 1/2 Uhr die Oper „Zar und Zimmermann“ angesetzt.

Trotha. Ein neues Schammessin soll von dem Herr. Nagel am rechten Schenkel angelegt werden, welchem Behufe nahe der Schenke Simeus errichtet werden sollte, die das Hofsin unzulässig. Einwendungen gegen das Vorhaben sind bis 14. Oktober beim Landrat in Halle anzubringen. Jede spätere Einwendung bleibt, auch wenn sie berechtigt wäre, unberücksichtigt. Die Zeichnung kam im Landratsamt eingebracht.

Merseburg. An dieser Stelle sei noch darauf hingewiesen, daß der Verband der Lederarbeiter am nächsten Sonntag einen Ausflug nach Neudau arrangiert hat und somit den Genossen Gelegenheit gegeben wird, sich in Fremdstreiken zu vergnügen. Weiteres im Vorbericht.

* f. Heil. Zu der gestern von uns mitgeteilten Angelegenheit in der Brauerei des Herrn Weimar wird uns von anderer Seite berichtet, daß Herr Weimar zu der Entlassung des Brauers deshalb geschritten sei, weil der Brauer wiederholt sich Vernachlässigungen in seiner Arbeit zu schuldig kommen ließ. Am Tage der Entlassung wurde bald durch seine Schuld eine größere Quantität Bier verdorben, weil er nicht nach dem Bier sich, sondern ausging. Herr Weimar hat selbst jene Arbeit verrichten müssen, um sich vor Schaden zu bewahren. Unter diesen Umständen sei die Entlassung dann eingetreten, die sonst nicht erfolgt wäre. Denn sich die Sache so verhalten, ist sehr unglücklich. Denn die Arbeiter sind und werden auch ihre Arbeit verrichten müssen, wenn sie die Brauer müssen sich alle orgeln. Die Organisation werden sie sich ihrerseits nicht mehr, sondern die Brauer.

* Wern. Durch größere Geldausgaben hat ein Knecht, der früher bei der ermoderten Familie Müller in Dilsleben bedienstet war, den Verdacht auf sich gelenkt, der Wälder zu sein. Er wurde verhaftet.

* Personal. Durch eine juristische Gienfange wurden im Weichenschen des Bahnhofs des 40-jährigen Geizer Horenberg mehrere Wippen getrimmert, deren Studien das Bez. durchschlagen, so daß es sofort tot war.

* Torgau. In letzter Juli hat am Donnerstag die Stadt über den Antrag, den Berliner Handels- und Industrieverein zu verlassen, eine Resolution gefaßt. Der Antrag wurde mit 16 000 M. beantragt. Die ersten Juliungen hatten zu Gunsten der Stadt entschieden. Das Weichersgericht nahm einen entgegengekehrten Standpunkt an.

* Wittenberg. Die W. A. O. haben für den nächsten Herbst eine neue Knaben- und Mädchen-Schule am alten Knaben- und Mädchen-Straße der südlichen Anlagen eine Erdbühne angelegt, in der sie leben und spielen. Sie erhielten damals 8 Monate Gefängnis. Nach ihrer Entlassung haben sie ihr altes Angelegen-

leben wieder begonnen. Heute nach vorläufige Woche auf der Giltiger-Exposition ein Paket mit 90 Paar Wärlchen: 30 Paar verleiht er, die anderen verberg er in seiner „Wohnung“, die er jetzt im Zwinger und Wärlchen in seinem hiesigen Wärlchen aufgeschlagen hat. Er wurde verhaftet. Sein Freund Kaufmann wurde gleichfalls gefaßt und dem Verdachte, dem Maler Heber durch Einbruch Wein- und Unterleber gestohlen zu haben.

* Wittenberg. Wegen Raubtätigkeit wurde der Schneider Peter Wöhe aus Wittenberg zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt. 3 Wochen Gefängnis erhielt der Dienstherr Ludwig Gildede, weil er von seinem früheren Dienstherrn, dem Oberamtmann Teich in Friederichsdorf, 4 M. zu expressen verhaftet haben soll. (Es wäre uns sehr angenehm, wenn einer unserer dortigen Freunde ermittelte könnte, worin diese seltsame „Exposition“ bestanden hat. Die W.)

* L. Salsfeld. Wieder ein Opfer des Hrn. Deltisch. In der am Donnerstag stattgefundenen Schöffengerichtssitzung wurde der Genosse Maurer August Engelmann, wegen angeblicher Verleumdung des Mannes Friedrich Deltisch aus Weimar zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Voriges Jahr wurde Genosse Maurer Heinrich Wörde zu ebenfalls drei Monaten und Anfang d. J. Genosse Maurer August Dretsch zu fünf Monaten Gefängnis wegen Verleumdung von dieses Herrn Deltisch und Sohn verurteilt. Wieder verurteilt ausgenannt seine Frau. Nach einige Verurteilung im Zusammenhang dieses Herrn Deltisch. Vor mehreren Jahren war er der radikalsten er, aber bei dem 1897 er Leiziger Maurerfreier spielte er, sein Bruder und sein Sohn die Arbeitswilligen. Seit dieser Zeit sind diese Herren so auf ihre Ehre bedacht, daß sie jedes in ihrer Nähe erscheinende, wenn auch noch in harmlose Wort für eine Verleumdung auffassen. Als Genosse Wichter verurteilt war, soll sich Deltisch in einer Restauration gefaßt haben: „Die Herrliche mich Respekt vor mir kriegen.“ — Gut ihm schon!

Kleine Provinzial-Nachrichten.

In Giebielen wurden dem Bremer Bauarob aus Halle auf den Wärlchen in Gegenstände im angrenzenden Wärlchen 4 M. gestohlen und der wegen eines anderen Diebstahls hiesiglich verfolgte Arbeiter Wihl. Flemming verhaftet. — In Sarstedt bei Halberstadt verhängen eine wohnliche Wärlch ihr neugeborenes Kind in der Ufergrube, wo der Leichnam gefunden wurde. Die Wärlch verurteilte sich die vierjährige Anna Wärlch an beiden Armen, als sie ihre Wärlch und gesund ist, wurde durch die Wärlch heranzulassen wollte. — In L. n. t. r. e. g. r. i. e. s. t. wurde der Knecht G. Stell durch den Zufall eines Wärlch schwer am rechten Auge verletzt. — Beim Spielen mit Schießpulver, das sie in einer Flasche anzuhaben luden, wurde Genosse Peterfest durch Knallen ziemlich ernst verletzt. — In Gohlis wärlch hat sich der 40-jährige Arbeiter Ernst Sch. erkängt.

Aus dem Heide.

* Berlin. Wegen Verleumdung des Dienstmädchens seines Eltern wurde ein junger Mann aus Friederichshagen zu 20 M. Strafe oder 4 Tagen Gefängnis verurteilt. Er hatte öffentlich erklärt, er esse sich vor ihr und vor allem, was sie in die Finger genommen habe. Da das Mädchen sauber und gesund ist, wurde durch eine Verleumdung gefunden, die dem Mädchen das Aufstehen eines neuen Dienstes erschweren müsse.

* Berlin. Der Oberleutnant Wöhrlich hatte seiner Zeit, wie erinnerlich sein wird, den Geiger Lütts auf der Straße ohne ersichtliche Ursache mit Schellenfäden zu überlegen. Die Lütts modertung im Brauereigenen Lütts wurde Wöhrlich vom Kriegsgericht freigesprochen. Jetzt hat ihn Lütts auf Entschädigung verlastet und man wird sehen, ob das Zivilgericht dem Militärgericht beiträgt. — Eine freisinnige Verammlung am Mittwoch, die bei Wärlchen am Montagabend stattfand, sollte durch Antikritiken gebremst werden. Es kam zu einer registrierten Bolger, woran die Vorwürfe die Verammlung schloß. — Es werden jetzt Einzelheiten bekannt, wie Schamlos der verhaftete Bankier Brandt den hankertonen Hirsudirektor Hens um Hunderttausende betrogen hat, und Hens ist mit unerschütterlichem Verstand darauf hingewiesen.

* Chemnitz. Wegen den freisinnigen Substanten Dankhammer, den Vorständen des deutschen Kapetenerines, ist vom rheinischen Oberlandesgericht die Anklage wegen Exzesse eingeleitet worden. Der Firma Weiden u. Sohn in Köln war von dem Kapetenerine eine Strafe von 100 Mark verhängt worden, weil sie unter dem Vorwand des Zweckes hinnenigebrauchten Verbandspapier verkauft hatte, obwohl sie dem Ding nicht angehöre. Der Ding hatte sie angeblich angeordnet, daß sie, falls sie die Strafe nicht zahlen sollte, vom dem Verband eine Wären mehr erhalten werde. — Um sich zu schützen, hat die Firma gegen Kaufhammer die Anklage auf Erbrecht eingeleitet.

* Straßburg. In einem hiesigen Hotel erlöschte sich in der Nacht zum Donnerstag der stud. med. Schüle aus Leipzig, der Sohn eines dortigen Justizrats. Als Motiv der Tat wird eine Liebesaffäre angegeben.

Natürlich, wenn es sich um einen Termin handelte, so würden die Eltern die Vorladung nicht offen herumlegen lassen; die hatte die Mutter sicherlich vorzüglich eingestekt oder gar vermindert. Aber mühte nicht auch für ihre Vorladung gekommen sein? Genieß? Doch ebenso genieß war es, daß ihn der Vater in diesem Falle nicht selbst ersandhaft hatte.

Das alles fuhr dem unglückseligen in den Kopf; seine Abrechnung wuchs von Sekunde zu Sekunde; seine erhaltene Phantasie malte ihm die einzelnen Wärlchen der Gerichtsverhandlung aus. Während der schuldlos Angeklagte viertelstündig einen entzerrten Urteil entgegenstand, sah er, der eigentlich die Richter hier in ruhiger Sicherheit. Mein, nein! Hatte er so lange gedauert, nun durfte er nicht mehr ägären, die Unschuld seines Bruders an den Tag zu bringen. Eine weitere Verleumdung fürzte er hinaus auf den Fluß. Die Nachbarn wurde etwas wissen; er sollte die Kinnel einmal, er sog sie zum zweiten und drittenmal. Aber alles blieb still. Auch hier war also niemand zu Hause. Er lauschte eine ganze Weile auf dem Fluß, ob die Nachbarn nicht zurückkommen würde. Vergebens.

Und nun begab Otto sich zurück in die Wohnung; mit zuckenden Händen heftete er sich zum Ausgehen an. Geheiligt mußte er haben. — Genießlich! Unter auf der Schwärze rief er die erste Drohne an, die er begehrte, er schickte seine Schwärze, die die geringste Spur der ihm überhanden Krankheit mehr. Der energische Wille, der seine Wärlchen straffte und seine Wärlchen anspannte, hielt ihn aufrecht. „Wärlchen! Kriminal-Gesetz in den Wärlchen, was ist es, und was ist in den Wärlchen, während ihm das Hiesier der Erinnerung in den Wärlchen glühte. Dort angekommen wandte er sich an den Wärlchen, der sich am Eingange des Gerichtsgebäudes aufhielt. „In welchem Zimmer wird die Sache Wärlchen verhandelt?“ fragte er, als ob er seiner Sache sicher wäre.

Der Wärlchen rief in seinem Loge und blühte in die Hise der für den nächsten Morgen Termine. „Zimmer dreizehn, wärlchen, zweiter Stock, zehn Uhr!“ bejodete er in gleichgültigem Ge- schäftston.

Geistes.

— Woher die Ritteratur. Was heißt eigentlich alles in diesem 600 Seiten starken Buche? — Die Wärlchen des Schürhaken. (Aus dem Wegend. Bl.)

Der Muttersohn.

Roman aus der Gegenwart von Arthur Zapf.

(Nachdruck verboten.)

Von Minute zu Minute wurde Otto elender zu Mute, ein Schüttelrost stellte sich ein und bezaubte ihn der Herrschaft seiner Glieder. Wie Mähe entsetzte er sich und halb ohnmächtig laut er in sein Bett.

Am anderen Morgen ermodete Otto in starker Fieberglut; er hatte aber noch so viel Bewußtsein, sich aus dem Bett zu erheben und irrtümlich, sich an den Stühlen fortstehend, zum Tisch zu begeben; um die darauffolgenden angelegenen Brief zu vernichten. Als seine Mutter eine Viertelstunde später in sein Zimmer trat, lag er bewegungslos auf dem Fußboden; eine harte Entzündung in Verbindung mit den körperlichen Strapazen und seelischen Leiden der letzten Wochen brachten ein hiebiges Fieber zum Ausbruch.

Die aufsehende Pflege der Mutter stellte den kranken Sohn in wenigen Tagen soweit her, daß er das Bett verlassen konnte. Freilich schwach und elend war er immer noch in solchem Grade, daß er sich nur mit Hilfe anderer im Zimmer umher bewegen konnte. Viel wichtiger körperlicher Ermattung und Abmagerung ging Hand in Hand eine starke geistige und seelische Erschlaffung, die jedes auf einen bestimmten Gegenstand gerichtete Denken und jede lebhaftere Empfindung auslöschte.

Der Nealonalezent brachte die nächsten Tage in einem stumpfen, willenlosen Gähmännern zu; erst mit seiner zunehmenden Kräftigung rechte sich die Erinnerung wieder deutlich in ihm, und wieder machten sich in seiner Brust die unendlichen seelischen Kämpfe geltend, in denen die Krankheit in eine Pause hatte einzutreten lassen. Die Frage nach dem Schicksal Karls, nach dem Resultat der gegen ihn eingeleiteten Untersuchung, schwebte ihm unaufhörlich auf den Lippen, ohne daß er es gewagt hätte, sie laut auszusprechen. Er ärgerte bei dem Gedanken, daß bereits ein Urteil über den Unschuldigen gesprochen ein Mute. Doch nein, nein, das war ja nicht möglich; man hätte es ihm sicherlich mitgeteilt.

Aber niemand, weder der Vater noch die Mutter, berührten die peinliche Angelegenheit auch nur mit einer Silbe. Eines Morgens, es war abermals ungefähr eine Woche vergangen, riefte sich Frau Wärlchen zu einem ungewöhnlichen Stunde zum Ausgehen. Es war früh am Vormittag zu einer Zeit, in der sonst ihre Haushaltungsgeschäfte sie ganz in Anspruch nahmen. Doch es sich nicht um einen kurzen Ausgange

Schleis. Die in Dittersdorf bedienstete Magd Kupfer aus Italien hat gelitten, am 7. September im Stalle geboren, das Kind getötet und dann begraben zu haben. Armes Weib, das zu einer so unnatürlichen Verweilungshandlung gezwungen zu werden!

Wandbeuren. Vändliches Sittenbild. Im tiefsten Gefängnis hat sich ein Weibselbstmord ereignet. Er hatte wollen die Hand seines Joses, die er verführt hatte, beseitigen, um ein anderes Weibchen zu heiraten. Er brachte an ihrer Kammer eine Verdringung an, welche zur Eröffnung der Wand führte und zugleich den Schein erwecken sollte, als hätte dieselbe Selbstmord verübt. Die Magd entging der Falle und der herbeigerufenen Stationskommandant fand die Leiche der Magd befangen.

Wannheim. Malieberehaffungen wurden hier an etwa 50 Frauen und Mädchen aller Stände vorgenommen wegen Abtreifung.

Röthen. Das hiesige Volksgefängnis soll sich während des Rathens-Plunders in einem derartig deplorablen Zustande befinden, daß mit einer Beschäftigung der Gefangenen mit der goldenen Freiheit wieder Bekanntschaft machen können. Die Weibchen befinden sich fünf Fuß stark aus umbrachten Lehmflecken aufgeführten Fachwerkmauern. Wenn also die Zeit

brinnen zu langweilig ist, kann sich sehr leicht entfernen, was bereits einmal geschehen ist und zwar das letzte Mal am Morgen des 22. Juli d. J., an welchem der wegen Trunkenheit eingeworfene Scheiterhaufen verbrannte bis ihn allerdings Feuer zu fassen konnte, denn die dritte Gefängnis-Kammer des Landesgerichts zu Dessau verurteilte ihn wegen Sachbeschädigung zu 6 Wochen Gefängnis.

Vertrag.
Eine Metallarbeiter-Verammlung mit einem Vertreter des Genossen Peus-Dessau fand Sonntagabend in dem Konzerthaus, Karlstraße, statt.

Briefkasten der Redaktion.
G. Wohlbedient mit 21 Jahren, wählbar mit 30 Jahren. Fr. C. Da Sie Ihr Gewerbe haben anmelden müssen, wählen Sie als Arbeitgeber.
Haben. Da die anderen Kompagnons Besuche sind oder nicht, ist gleichgültig. Es sind zur Teilnahme an der Wahl des Gelellensauschusses berechtigt.
H. Bis jetzt hat Herr Novell trotz erfolgter Rückkehr noch

nicht Gelegenheit genommen, die brieflich angekündigte Kündigung herbeizuführen.
Bitterfeld. Der redaktionelle Hinweis auf die heutige Verammlung wird gelassen, da sich ein allerdings keine Aufnahme finden konnte.
Sprechstunde der Redaktion mittags von 1/2 bis 1 1/2 Uhr.
Verantwortlicher Redakteur: Adolf Triebel in Halle.

Zum Wohnungswechsel
empfehle Gardinenstangen, Rosetten, Zuggardinen-Einrichtungen, Spiegel, Bilder, Leibern, Abtreter, Besen, Bürsten, Scheuertücher, Küchen- und Flurlampen, Putzseife, Putzleder, Fensterklammern, Briefkasten, Konsole u. Paneele zu billigst. Preisen.
C. F. Rüter, Halle S., Leipzigerstr. 90.

Achtung! Dachdecker.
Sonntag den 23. September 1899 abends 8 Uhr bei Faulmann großer Familien-Abend.
Für Unterhaltung ist bestens gesorgt. Kollegen und Freunde willkommen. Der Vorstand.

Achtung! Morseburg. Achtung!
Verband der Lederarbeiter.
Sonntag den 24. September 1899. Tagelager in Schmidts Lokal. Auszug nach Weischau. 10 bis 12 Uhr. Sammelplatz: Waterloo-Brücke nachmittags 2 1/2 Uhr. Um zahlreichere Beteiligung der Freunde und Genossen ersucht Das Komitee.

Turnverein Turnerbund, Zeitz.
Sonntag den 24. September im Schützenhause Abturnen m. Ball.
Freunde und Gönner des Vereins ladet sich ein. Der Turnrat. Das Turnen beginnt nachm. 2 Uhr im Burggarten, der Ball 6 Uhr.



1. Turn- und Athleten-Klub „Adler“
Halle a. S. Gegründet 1895.
Sonntag den 24. September nachmittags 1/2 4 Uhr
2. gr. Athleten-Wettstreit
für Sachsen, Anhalt und Thüringen in den Kainchen-Sälen.
Alles Nähere siehe Anschlagtafeln.
Der Vorstand.
F. A. G. Hollmann, 1. Vorsitzender.

Zigarren-Spezial-Geschäft von **Fritz Grimm**
Glancherstrasse 76. (Schellen-Ober).
empfehle seine qualitativ-reichen Zigarren in 4, 5 und 6 Pf.-Preislagen sowie sein großes Lager russischer u. türkischer Zigaretten, Rauch-, Saft- und Schnupf-Zaketen in bester Qualität und Güte.

Zwanziger's Restaurant, Spitze 15.
Sonntag den 23. September großes Schlachtfest.
Vollbesetztes Orchester. 10 bis 12 Uhr Vollbesetztes Orchester. Wurst und Suppe auch außer dem Hause.

Neu eingetroffen:

Societät. Jackett-Anzüge von	M. 10.- an
" West-Anzüge in Kammergarn u. Diagonal	M. 10.- an
" Socken in Kammergarn, Buchsinn u. Cheviot	M. 3.- an
" Wärschen- u. Ankeranzüge in all. Facons	M. 3.50 an
" Winter-Kaleids von eleganten bis zu den besten Stoffen	M. 8.- an
" Winterjoppen, Interims- u. Falten-Facons	M. 5.- an
" Hamburger Leder-Hosen von	M. 3.- an
" Hamburger Dreibrust-Leder-Hosen von	M. 4.50 an
" Sträpfe, Joppen, Kasinet- u. Halbleder-Hosen von	M. 1.50 an
" Manchester-Hosen u. Anker-Anzüge von	M. 3.00 an
" Arbeits-Jackets von M. 8.- an, Monteur-Anzüge in Ketten und Blot	M. 3.- an

Verkaufsstelle des Allgemeinen u. Siebighenheimer Konsum-Vereins gegen Verabreichung von Bäckermarken.

Marktplatz. **Gustav Reinsch** gegenüber der Kötter Turm. Hirsch-Apotheke.

Wegen Dümmung der Stoffen in Wärschen u. Stoff, verschiedene Stoffe in Wärschen u. Stoffen (spottbillig) Thorstr. 12, 1.

Biegen-, Hasen- und Ranzingehelle kauft fortwährend Joh. Bernhardt, Zellstr. 4.

Schmalz, garantiert reines Schweineschmalz, à Pfd. 40 Pf. **H. W. Haacke,** Nr. Klausstr. 16. **Madriere** wird, gut resp. u. rein gestimmt von Leno, Taubenstr. 15.

Kaufver Metallarbeiterverband.
Mittels Zeitz.
Sonntag den 23. September abends 8 1/2 Uhr bei Wieders, Scharenstraße, Mitgliederversammlung.
Tagesordnung: 1. Berichterstattung. Wie ist es möglich, den Verband Mitglieder auszuführen, und wie werden dieselben dem Verband erhalten. 2. Neuwahl: Genosse H. Lorenz, Zeitz, 2. Distriktion, Geschäftsführer, und Verordneter. Der Vorstand ist wichtig, jedes Mitglied, deshalb ist notwendig, jedes familiäre erscheinen.
Die Verwaltung.

Verband der Glajer.
Zeitz.
Sonntag den 23. September abends 8 1/2 Uhr bei Wieders, Scharenstraße, Mitgliederversammlung.
Tagesordnung: 1. Berichterstattung. Wie ist es möglich, den Verband Mitglieder auszuführen, und wie werden dieselben dem Verband erhalten. 2. Neuwahl: Genosse H. Lorenz, Zeitz, 2. Distriktion, Geschäftsführer, und Verordneter. Der Vorstand ist wichtig, jedes Mitglied, deshalb ist notwendig, jedes familiäre erscheinen.
Die Verwaltung.

Stadt-Theater in Halle a. S.
Direktion: H. Richards.
Sonntag den 23. September 1899. Abends 7 Uhr.
8. Vorst. im 3. A. 7. Abend-Vorst. 4. Viertel. Farbe: blau.
Die Walfüre.
Handlung in 3 Akten von H. Wagner.
Sonntag den 24. Sept. nachm. 3 1/2 Uhr 2. Fremde-Vorst. bei Herrn Reichen.
Die Großstadtluft.
Schwank in 4 Akten von D. Blumenhagen u. H. Reichenburg.
Abends 7 1/2 Uhr:
Bar und Zimmermann.
Komische Oper in 3 Akten v. A. Vorsting.

Walhalla-Theater.
Direktion: Richard Subert.
Neuer Spielplan!
Die Japaner-Truppe Fukushima (acht Personen), Broadway-Gymnastiker und Contorsionisten, (Festivals) - Die Elton's, 3. Prager-Jongleure u. Malaboniten. - Miss Julia Karén, Gymnastikerin am schwebenden Trapez und an römischen Ringen. - Messrs. Aree und Riva, Circuswirer auf dem Reiterball. - Mr. Mireaux mit seinen akrobatischen Wunder-Affens. - Fräulein Lina Goltz, Original-Gefangnis- und Kostüm-Courette. - Fräulein Minna Feising, Vieler u. Dorettenkängerin. - Herr Bernhard Marx, Original-Gefangnis- und Charakter-Gymnastik.
Hermann Krueger's Elektrisch-musikalische Sterne mit neuen musikalischen Vorrichtungen. Auf allgemeinen Wunsch für kurze Zeit weiter verpachtet.
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Apollo-Theater.
Direktion: Fr. Wiedle.
Alfons, Meister-Jongleur.
Gabriele, Ophion-Trio, Luftgymnastik ohne Netz.
Willy Sae, die größte Luftpfeife.
Willy Werber, Courette.
Elsa u. Rudi Naab mit ihrer weltumhüllenden Szene.
Martin Franz, Humorist.
Grosz, Kunstschwimmer.
Fischer, Luftballontänzer.
Fischer's Wunderhund Bobby.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.
Sonntag den 24. September.
Erste Nachmittags-Vorstellung (1 Kind frei).

Restaur. zur Weltkugel.
Merseburgerstraße 23.
Sonntag den 23. September.
Schlachte-Fest.
Donn. früh 7 Uhr an Kesselfleisch, nachmittags frisches Wurst. Fr. Bier. Hierzu ladet freundlich ein Ullmann.
Sonntag den 24. September.
Schlachte-Fest.
H. Kaiser, Gießerstraße 26.
Haben im Ofen redit.

Weissenfels. Apollo-Theater.
Programm vom 18. bis 30. September.
D'Osta-Toto, 2 Herren, 1 Dame in Ballettoilette. Vortägliche Produktionen an den römischen Tagen. Quartett Tauma, Gejang- und Tanz-Ensemble. Adolphi und Miss Kelly, Instrumental-Contorsionisten. Fräulein Elise Sava, Kontorsionierin. Charles Torbay, Darsteller von Schattenspielen. Gebr. Altardo, Duet. Kleitings u. von. Pantomime, Gejendend in einer Schachmacherserzählung. Herr Narciss Moriens, Salon- und Charakter-Comorist. Direktor Paul G. B. in 2. Hofsetz und Doretten-Ensemble. Täglich wechselndes Programm. Anfang 8 Uhr. - Ende 11 Uhr.
Karl Stresse's Restaurant „Zum Wasserturm“, Turmstr. 157.
Sonntag den 23. September großes Schlachte-Fest. Hierzu ladet freundlich ein E. O. Wurst wie gewöhnlich.
G. Scholz' Restaurant. Albrechtsstraße 43.
Jeden Pökelknochen mit Sauerkobl. Log.
Restaur. zur lustigen Gasse. Gasse Merseburger- und Wuchererstraße. Sonntag und Sonntag gr. Abendunterhaltung mit Pökelknochenschmaus. Hierzu ladet freundlich ein Alwin May.

Zur neuen Gartenlaube, Juchebornstraße 4a.
Morgen-Sonntag Familienabend. Sonntag vormittag Speckkuchen. Es ladet freundlich ein Hermann Bex.
Schönmann's Restaur., An der Universitäts-Graben.
Sonntag den 23. Sept. gross. Familienabend.
Achtung! Denkt auch an das Restaur. „Zum Hackeborn“. Vertreter: Arthur Wesol.
Restaur. zur Salzquelle, Grafenweg 15.
Sonntag den 24. September ff. Gänsebraten
Jeden Tag Pökelknochen u. Sauerkraut; abends Unterhaltung. Hierzu ladet freundlich ein W. Hemer.

Restaur. zur Salzquelle, Grafenweg 15.
Sonntag den 24. September ff. Gänsebraten
Jeden Tag Pökelknochen u. Sauerkraut; abends Unterhaltung. Hierzu ladet freundlich ein W. Hemer.

Aue bei Zeitz. Aue.
Heute Schlachte-Fest. Montag abend warme Knodlauchwurst. Emil Reichenbach.
Zeitz.
Zum Sonntag empfehlen: Gänsebraten, Pfd. 30 Pf. frische Hühnerlein.
Krabs & Kellner, Magdeburgerstr. 7.

Zeitz.
Zum Sonntag empfehlen: Gänsebraten, Pfd. 30 Pf. frische Hühnerlein.
Krabs & Kellner, Magdeburgerstr. 7.

Cabakpfeifen
empfehle billigt
Ernst Karras jun., Leipzigerstraße 4.

Rippen-Tabak, garantiert rein aueirt. Zafab, fein geschnitten und abgefeicht Ware, à Pfd. 20 Pf., bei 5 Pfd. 18 Pf., bei 10 Pfd. 16 Pf.
H. W. Haacke, Nr. Klausstr. 16.

Krawatten
stets Neuesten in großer Auswahl empfehle billigt
Gustav Wehage
15 Leipzigerstraße 15.

Roßfleisch!
Mache diese Woche auf hochfeine Ware aufmerksam.
Arthur Möbius
nur Langestraße 21. Fernspr. 1156.
Sämtl. Parteischriften
Die Volksschulhandlung.

Feinste Thüringer Rotwurst
à Pfd. 45 Pf.
H. Dobberstein,
1 Alter Markt 1.

Meiner werten Nachbarschaft, Bekannten und Freunden zeige ich ergebenst an, daß ich mit dem heutigen Tage die Schnell-Reparaturwerkstatt für Schuhwaren aller Art Friedrichstraße 6 übernommen habe. Um günstigen Spruch bittend, gezeichnet Hochachtung Wilhelm Müller.

Paul Schneider
Eisenwaren - Handlung
Merseburgerstr. 4.
Kanarienvogel-Hähne und Weibchen
kaufe den 23., 24. u. 25. dieses Monats im Central-Hotel, Halle a. S.
J. Tischler
aus Magdeburg.
Großen Posten Müllschnecken, sehr gut erhalten, verkauft Fr. Dittmar, Nr. Klausstr. 5.

Säcke! Säcke!
gebrauchte, gut erhalten, verkauft billig J. Sternlich, Villenstr. 10.
Futterschwein zu verkaufen. Albert Jentsch, Nierenleben.
Sofa aufpolstern 5 W., Matrass 3 W. E. Dipold, Gießerstr. 23.
Kuchenbleche Or. Märkerstr. 23.
Ruchentrichter Or. Märkerstr. 23.
Freund! Schlafstellen offen mit und ohne Kost Thomafußstr. 88/9, p.
Mehrere geübte Stepperrinnen sowie Borrichterinnen
sogleich gesucht.
Nähere Auskunft wird erteilt Sonntag, d. 24. Sept., vormittags 10-12 Uhr im „Sandelbar“.

Trötha.
Der Rudolf Schneider zu seinem heutigen Abreise eine bauernde Hoch! daß die Granate medelt und Rudolf kommt hereinjagend.
Mehrere durstige Geelen.

Metallarbeiter!

Sonnabend den 23. September abends 8 1/2 Uhr im Saale des „Konzerthaus“, Karlsru.
große öffentl. Metallarbeiterversammlung.

Tagesordnung:

1. Reaktionale und revolutionäre Gewerkschaftsbewegung.

Referent: Schriftsteller Genosse Pess aus Dessau. 2. Der Stand der Bewegung. 3. Wahl eines Vertrauensmannes.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Einberufer.

Konsumverein für Giebichenstein und Umg.

Wegen Inventur

bleibt unser

Schnitt- und Schuhwarengeschäft Montag und Dienstag,
das Hauptgeschäft Mittwoch und Donnerstag,

Filiale Kröllwitz Mittwoch,

Filialen Halle I und II Donnerstag

geschlossen.

Zentralverband d. Zimmerer.

Sonnabend den 23. September abends 8 Uhr bei Streicher

Mitgliederversammlung.

Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist notwendig.
Die Erbsenverwaltung.

Kolzarbeiterverband, Halle.

Sonnabend den 23. September abends 8 1/2 Uhr bei Zahn,
Martinsberg,

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Vortrag über: Heinrich Heine. Referent:
Arbeiter-Sekretär Genosse Guldberg. 2. Verschiedenes.
Jeder Kollege hat die Pflicht, in dieser Versammlung zu erscheinen.
Der Vorstand.

Sachsenburg
Speckkuchen und
groses Gänse-, Hähnchen- u.
Enten-Ausspielen.
Trotha.
Der Inhaber.

Restaurant zur Eintracht, Ede Sieg u. Langestraße.

Sonnabend und Sonntag gr. Unterhaltungs-Abend.

Morgen hausschlachte Hühner.
Achtungsvoll

B. Zimmer.

Gummiwäsche,
Universalwäsche,
mit und ohne Metallfäse,
in nur bestem Fabrikat
empfiehlt
Albin Hentze
Schmerstraße
24.

Neumarkt-Fischhalle
33 Geilstrasse 33.
empfiehlt täglich frisch:
Schollen, Rotzungen, See-
forellen, Seefisch, Seelachs,
Schellfisch, Cablian, Steinbutt,
Lebende Karpfen, Schleie,
Hechte und Aale.
Alle geräucherten u. marinierten
Fischarten
im einzelnen u. für Händler billigst.
Neue und gebrauchte Möbel
verkauft billig
H. Jangblut, Georgstraße 3.

Zentral-Kranken- und Sterbe- Kasse der Tischler, Halle.

Die Annahme von Beiträgen an Sonntagen v. 10—12 Uhr vorm.
befindet sich vom 24. Sept. ab im Engl. Hof, Gr. Berlin 14. Die Ortsverw.

Konsumverein zu Merseburg und Umgeg.

G. S. m. b. S.

Da zum 30. September Schluss unseres 2. Geschäftsjahres ist, so ersuchen wir unsere verehrten Mitglieder, behufs Berechnung der Dividende, sämtliche Marken am Freitag den 29. und Sonnabend den 30. Sept. in unserm Geschäftstokal abzuliefern.
Der Vorstand.

S. Korn, Gr. Klausstraße 1.
Billigste Bezugsquelle für
Herren-, Knaben- u. Arbeiter-Garderobe.
Empfehle a. B.:
Eleg. Winter-Paletots in allen Farben von 7 M. an.
Eleg. Winter-Joppen in allen Farben von 4 M. an.
Eleg. Pelzermäntel in allen Farben von 10 M. an.
Eleg. Herren-Anzüge von 7 M. an.
Eleg. Kost-Anzüge von 13 M. an.
Eleg. Socken von 2 M. an.
Alle anderen Artikel ebenfalls umisbertroffen billig.
Auf meine Firma bitte im eigenem Interesse genau zu achten.
S. Korn, Gr. Klausstraße 1.

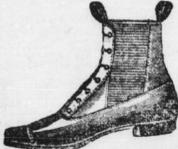
Wer seinem
Fußboden
einen eleganten und dauerhaften Anstrich geben will, verwende unsere
über Nacht trocknende
Bernsteinfußbodenlackfarbe
a Pfund 75 Pf.
E. Walthers Nachf., Moritzwinger 1 und
Steinweg 26.

Franz Keils Sanitäts-Nährzwieback
hat sich nicht durch immerwährende, die Ware bedeutend verteuerende
Zeitungsreklame, sondern nur allein durch seine vorzügliche Güte in
kurzer Zeit viele Freunde erworben.
Mit Rücksicht auf seine unübertroffene Qualität, verhältniß-
mäßig großes Gewicht und Billigkeit verträgt er seine großen Aus-
gaben für Maklaren und verlangt man daher in Drogerien und
Kolonialwaren-Handlungen ausdrücklich
Franz Keils Sanitäts-Nährzwieback,
in Original-Paketten zu 10 Pf. mit 10 Stück Inhalt.
Analyse des Nährzwiebackes, von einem hervorragenden, ge-
wissenhaften Chemiker angefertigt, liegt jedem Paket bei.

Achtung! Wo kauft man die
billigsten u. dauerhaftesten Schuhwaren?
Wie bekannt nur bei
Ferd. Kloppe, Pl. Ulrichstr. 12.
Daher selbst große Parteen zu enorm billigen Preisen wieder eingetroffen.
Burg-Theater, Giebichenstein.
Sonnabend
den 23. Sept. 1. großes Schlachte-Fest.
Abends Frei-Konzert.
Hierzu ladet febl. ein Karl Schmidt.

H. Elkan Halle a. S. **Schuhwaren.** H. Elkan Halle a. S.

Trotz bedeutender Steigerung von Filz- und Lederschuhwaren bin ich durch bedeutende Abschlässe in der Lage, zu früheren billigen Preisen
verkaufen zu können.
Ein Beweis meines riesigen Umfanges und der Beliebtheit meiner Schuhwaren ist, daß ich von nur einem Fabrikanten in einem Jahre
gekauft habe, was handelsgerichtlich bewiesen ist.
2290 Dutzend Paare
Gelegenheitskauf! Mehrere 1000 Paar Filzschuhe und Filzputzstiefel für Herren, Damen und Kinder, mit Filz- und Ledersohlen,
zu ganz billigen Preisen.

	Herren-Langschafstiefel	Damen-Knopfstiefel	Knaben- und Mädchen-Schnürstiefel
	„ Halbstiefel	„ Halbschuhe	„ Knopfschuhe
	„ Stiefeletten	„ Hausschuhe	„ Halbschuhe
	„ Halbschuhe	„ Ballschuhe	„ Gummischuhe.
	„ Hausschuhe		

Gummischuhe für Herren und Damen. — Warmgefütterte Schnürschuhe.

H. ELKAN, Kaufhaus für Herren- und Knaben-Konfektion,
Halle a. S., Leipzigerstr. 87 1. Rang für Damen- und Mädchen-Konfektion,
Lieferant sämtlicher Konsum-Vereine. Auch Nichtmitglieder erhalten von mir Wertmarken.

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Groß. — Druck der Halleischen Genossenschafts-Buchdruckerei (G. S. m. b. S.) Halle a. S.

